

Zeitschrift: Physiotherapeut : Zeitschrift des Schweizerischen
Physiotherapeutenverbandes = Physiothérapeute : bulletin de la
Fédération Suisse des Physiothérapeutes = Fisioterapista : bollettino
della Federazione Svizzera dei Fisioterapisti

Herausgeber: Schweizerischer Physiotherapeuten-Verband

Band: 28 (1992)

Heft: 4

Artikel: Anmerkungen zur Skoliose

Autor: Stortz, Michèle

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-929942>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



TECHNIK

Eine aktive Haltungskorrektur erfolgt von Anfang an bewusst.

La correction active devient partie intégrante d'une personne.

Zusammenfassung

Anmerkungen zur Skoliose

Die häufigste orthopädische Erkrankung, die Skoliose, wird seit langem intensiv untersucht. Die Meinungen und Ansichten in bezug auf diese Krankheit gehen jedoch auseinander. M. Stortz zeigt auf, dass die Skoliose vor allem aufmerksam beobachtet und rational – also keineswegs emotional – angegangen werden muss.

Mit der vorliegenden Arbeit kann anhand einer Axialisierung der Wirbelsäule eine Umstrukturierung des gesamten Körpers erreicht werden. Dabei gilt es jedoch, strenge Kriterien einzuhalten. Zudem ist diese Arbeit aufgrund der Genauigkeit, der Intensität und der Ausdauer, die sie erfordert, sehr schwierig. Vom Patienten wie vom Therapeuten wird eine vollständige körperliche und geistige Teilnahme verlangt.

Diese Therapiemethode, die auf der Wiederherstellung der physiologischen Muskelspannung basiert, ist sicherlich nicht der einzige Schlüssel zum Heilerfolg, kann aber merklich dazu beitragen.

P. Lombard bekräftigte 1942, dass die Aktivierung der Skoliose ein neuro-muskuläres Problem ist.

B. Dolto räumte später den muskulären Ungleichgewichten in der Skoliose einen grossen Platz ein. «Die skoliothische Hal-

tung ist schon Skoliose. Die Beugung vermindert lediglich die muskuläre Dystonie an den Querfortsätzen.»

Die Therapieform wirkt auf alle drei Bestandteile einer skoliothischen Deformation, begünstigt aber die Beseitigung der Wölbungen in der Sagittalebene.

Sie ist vorsichtig und heilsam: die Wirbelsäule wird mittels intensiver und angepasster Muskelkontraktionen nur in der zu korrigierenden Richtung belastet. Es ist besser, ein gesamthaft stabiles und organisiertes Ungleichgewicht zu bewahren, als durch ein Umordnen eine negative Entwicklung in Gang zu setzen.

Die individuellen Behandlungsmöglichkeiten dieser The-

rapieform erlauben eine körperliche und geistige Entfaltung der Persönlichkeit.

Mit der Zeit machen sich die Erfolge der Haltungsschulung in allen Situationen und Handlungen im Alltag bemerkbar. Die aktive Haltungskorrektur erfolgt von Anfang an bewusst und wird so zu einem Bestandteil der Persönlichkeit des Patienten. So können auch Rückfälle vermieden werden.

Die Skoliose gehört zum Alltag des Physiotherapeuten. Trotz aller Untersuchungen, Erfahrungen und Überzeugungen muss dieser heimtückischen Krankheit mit Wachsamkeit und Sachlichkeit begegnet werden.

(red.)